

Studierfähigkeit

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Dezember 2020 19:16

Zitat von Palim

Deine Unterstellungen kannst du dir sparen.

Deine andauernde Beleidigung kannst Du Dir sparen.

Zitat von Palim

Ohne gescheite Diagnostik kann man kaum angemessen auf die Leistungen und die Leistungsbereitschaft der SchülerInnen eingehen. Eine Auseinandersetzung mit pädagogischer Psychologie, Lernstrategien und Begabtenförderung kann helfen, differenzierende Angebote zu finden, sodass es nicht zu dieser unentwegten Unterforderung kommt, die Schmidt erst nach der Schulzeit aufarbeiten musste, state_of_Trance in seinem Beitrag aber durchaus im Blick hat, die zu schlechten Leistungen während der Schulzeit führen kann, aber eben auch zu mangelnder Studierfähigkeit.

Und jetzt? Meinst Du damit bin ich nicht konfrontiert oder wie? Die Annahme, dass man in der gymnasialen Oberstufe eine leistungshomogene Masse vor sich sitzen hat, ist halt falsch. Zumal ich ohnehin an zwei verschiedenen Schulformen unterrichte und die Heterogenität an der Fachmittelschule noch ein erheblich grösseres Thema ist. Mir ist eigentlich kein Gymnasium bekannt, an dem es keine Angebote zur Begabtenförderung oder Hilfsangebote bei Lernschwierigkeiten gibt. Selbstredend zählt es auch zu meinen Aufgaben als Klassenlehrperson mit den Jugendlichen über allfällige Probleme zu sprechen und Lösungen dafür zu finden.